

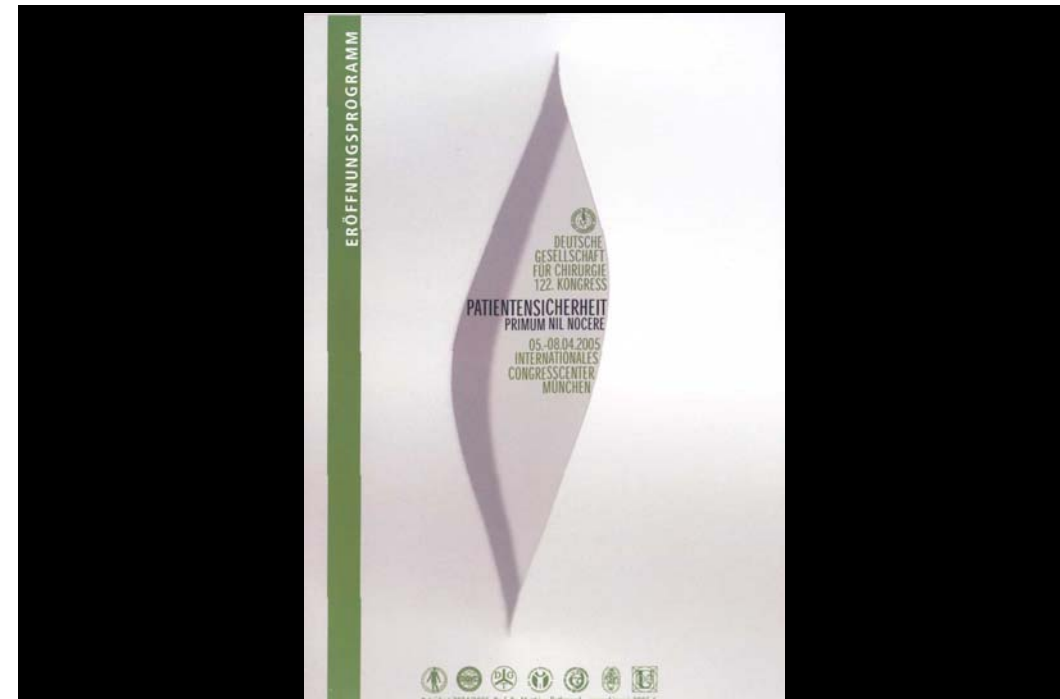
Patientensicherheit: Epidemiologie von unerwünschten Ereignissen

Sitzung der Plattform Patientensicherheit

Wien

01.12.2008

Matthias Schrappe
www.schrappe.com



“Aus Fehlern lernen”

Broschüre des Aktionsbündnis Patientensicherheit

in Kooperation mit AOK, ÄZQ, DGCh, BALK, DPR

mit einem Vorwort von Prof. Dr. Hoppe Prof. Dr. Schrappe

Bild, 27.2.2008





Offensiver Umgang mit sensiblem Thema
Behandlungsfehler

Alternative Endtherapien
Vermittlung zentraler, fundierter Information
SPEKTRUM

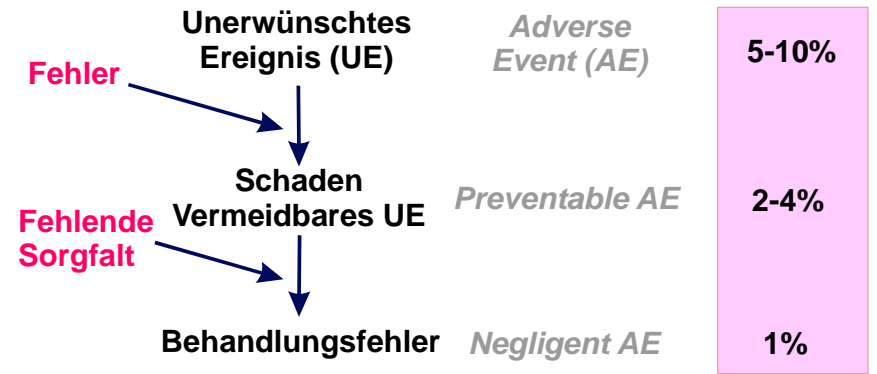
Keratoplastik
Bessere Ergebnisse durch HLA-Matching
MEDIZIN

Türkische Patienten
Häufig kulturelle Missverständnisse
THEMEN DER ZEIT

www.aerzteblatt.de

Begriffe

Häufigkeit Krankenhaus-Pat.



Prof. Dr. M. Schrappe

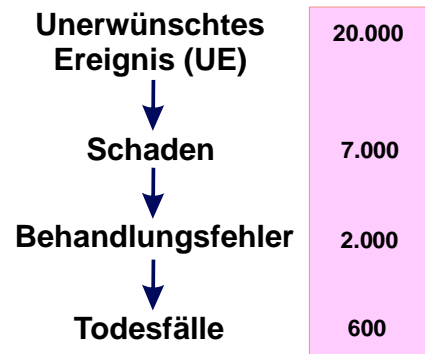
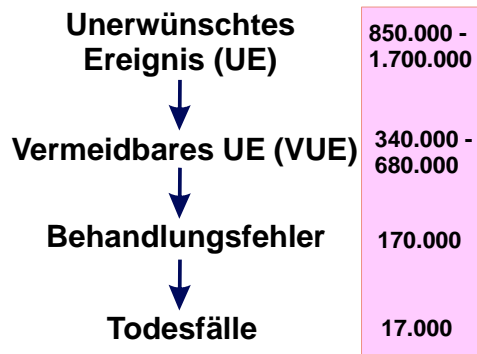
Häufigkeit: Ausgangspunkt

Epidemiologie

Juristische Verfahren

von 17 Mio. Krhs.-Pat.

von 20.000 Verfahren



Prof. Dr. M. Schrappe

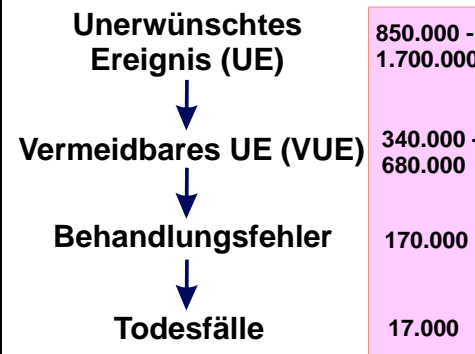
Häufigkeit: Ausgangspunkt

Epidemiologie

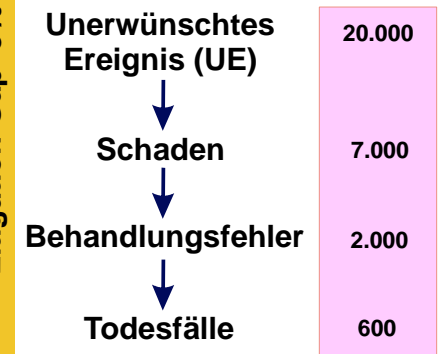
Juristische Verfahren

von 17 Mio. Krhs.-Pat.

von 20.000 Verfahren



Litigation Gap 3%



Prof. Dr. M. Schrappe

Gutachten des SVR 2007

**"Kooperation und Verantwortung -
Voraussetzungen einer
zielorientierten Gesundheitsversorgung"**

Systematischer Review 2006, 2008

Einschlusskriterien

- Primärdaten
- Definierte Studienpopulation
- Endpunkte Adverse Events, Preventable AE, Negligent AE, Error oder Near Misses
- Explizite Information über Erhebungsmethodik
- Ergebnisse als Raten, Proportionen oder absolute Zahlen, die die Berechnung von Raten erlauben

Systematischer Review 2006, 2008

Einschlusskriterien

- Primärdaten
- Definierte Studienpopulation
- Endpunkte Adverse Events, Preventable AE, Negligent AE, Error oder Near Misses
- Explizite Information über Erhebungsmethodik
- Ergebnisse als Raten, Proportionen oder absolute Zahlen, die die Berechnung von Raten erlauben

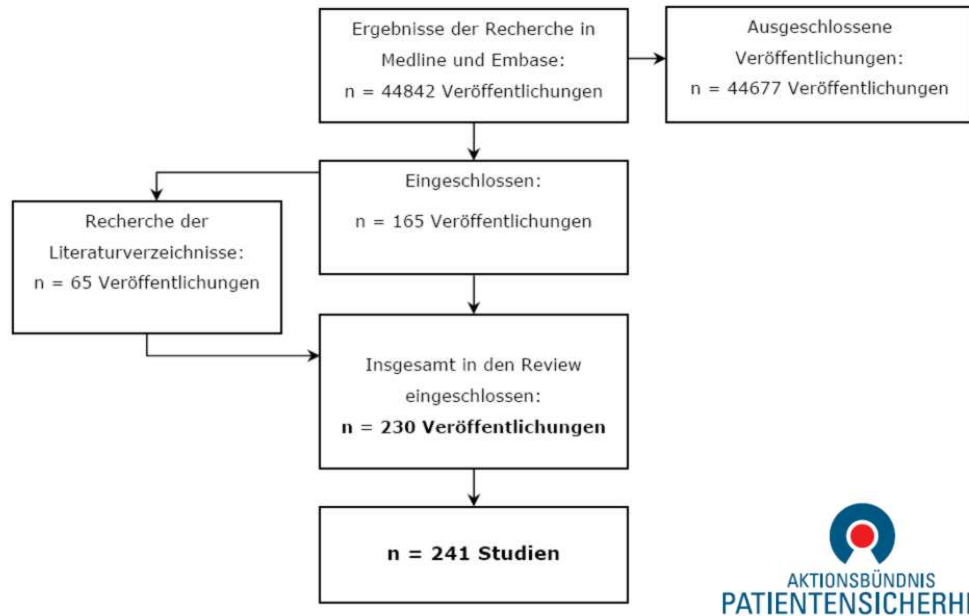
Ausschlusskriterien

- Evaluation von Präventionsmaßnahmen
- Bezug auf einzelne Behandlungsschritte (z.B. ME)

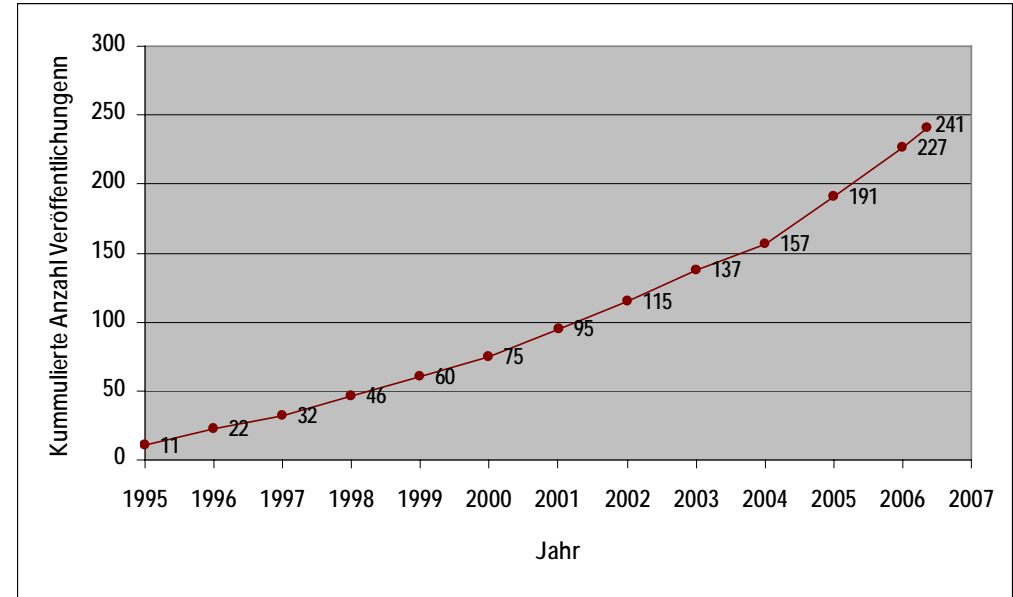
2. Systematischer Review 2008

- 241 Studien in 230 Publikationen, 30.535.004 Patienten
- 31 Länder, 88 USA, 12 Deutschland
- 190 UE, 97 VUE, 61 Fehler, 24 Beinaheschäden, 99 > 1 Endp.
- 601 Messergebnisse
- 204 Krankenhaus (42 b. Aufn.), 16 amb., 5 Pflegeeinr.
- 140 nur 1 Fachdisziplin, 48 Inn. Med., 24 Päd, 18 Chir.
- 148 UAE (Arzneim.), 3 NI, 1 UME
- Größenordnung und Streuung umgekehrt proportional zu Studienumfang
- Andere Einflussfaktoren spielen keine Rolle

Epidemiologie von UE/VUE: Review Aktualisierung 2008



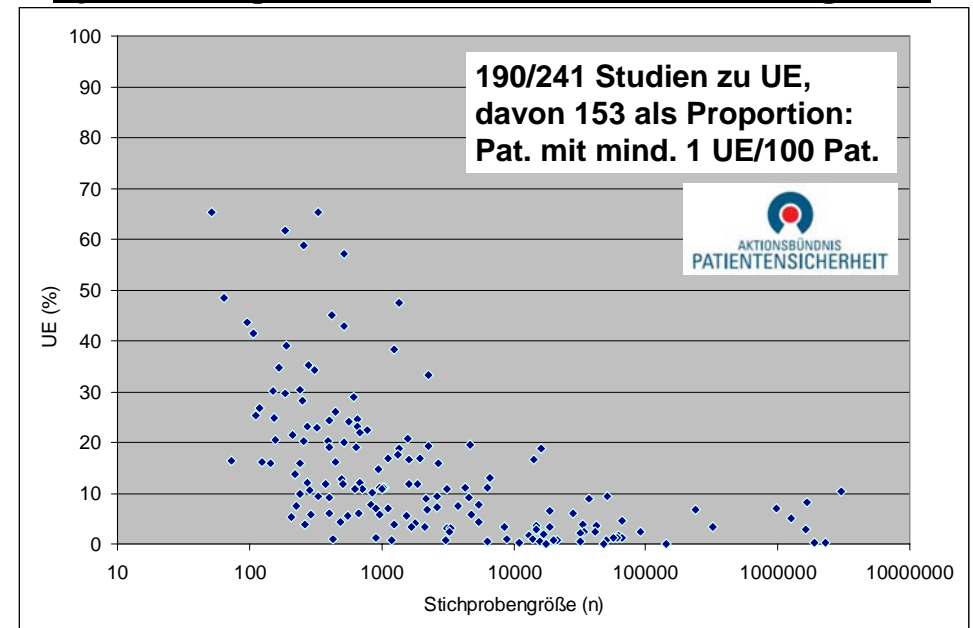
Epidemiologie von UE/VUE: Review Aktualisierung 2008



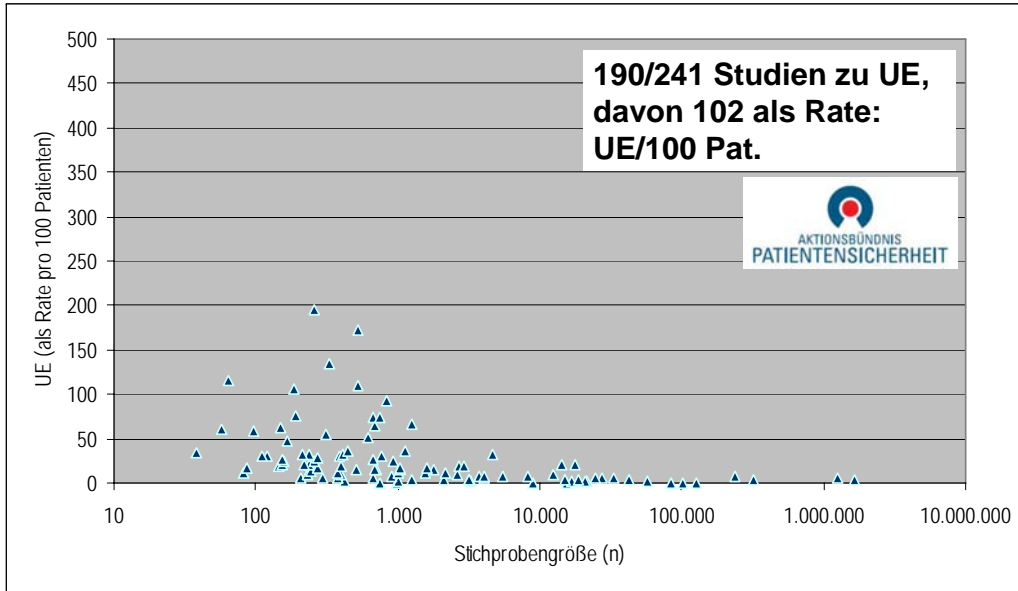
Epidemiologie von UE/VUE: Review Aktualisierung 2008

Rang	Anzahl an Studien	Land
1	88	USA
2	20	Kanada
		Frankreich
3	16	Australien
4	15	Spanien
5	13	Großbritannien
6	12	Deutschland
7	7	Schweiz

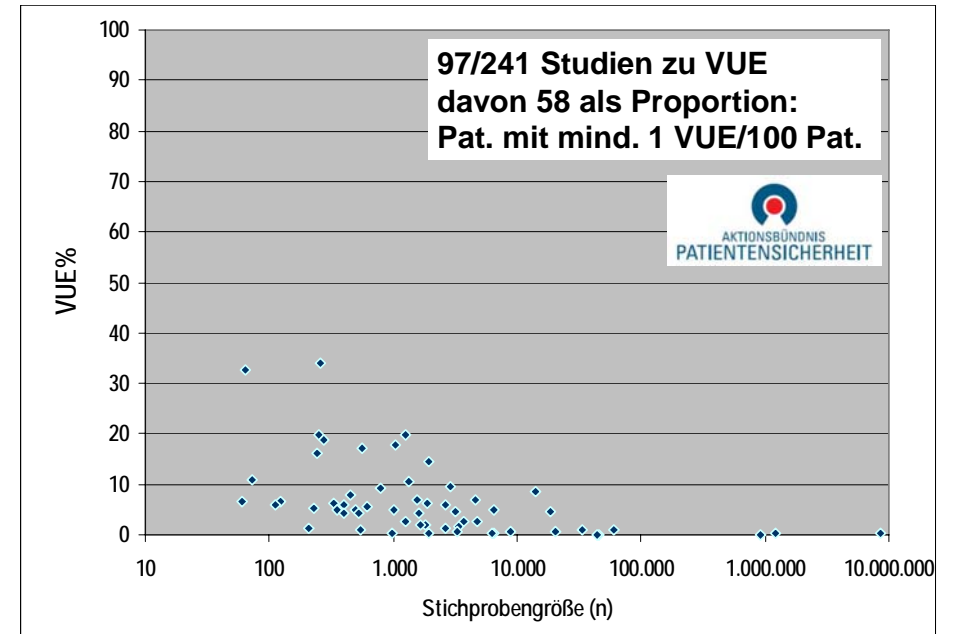
Epidemiologie von UE: Review Aktualisierung 2008



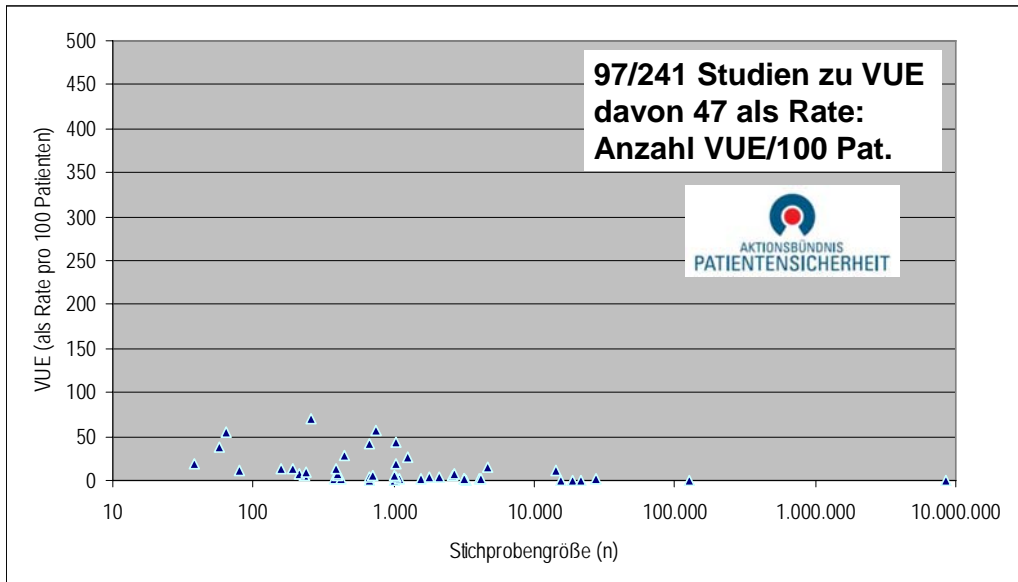
Epidemiologie von UE: Review Aktualisierung 2008



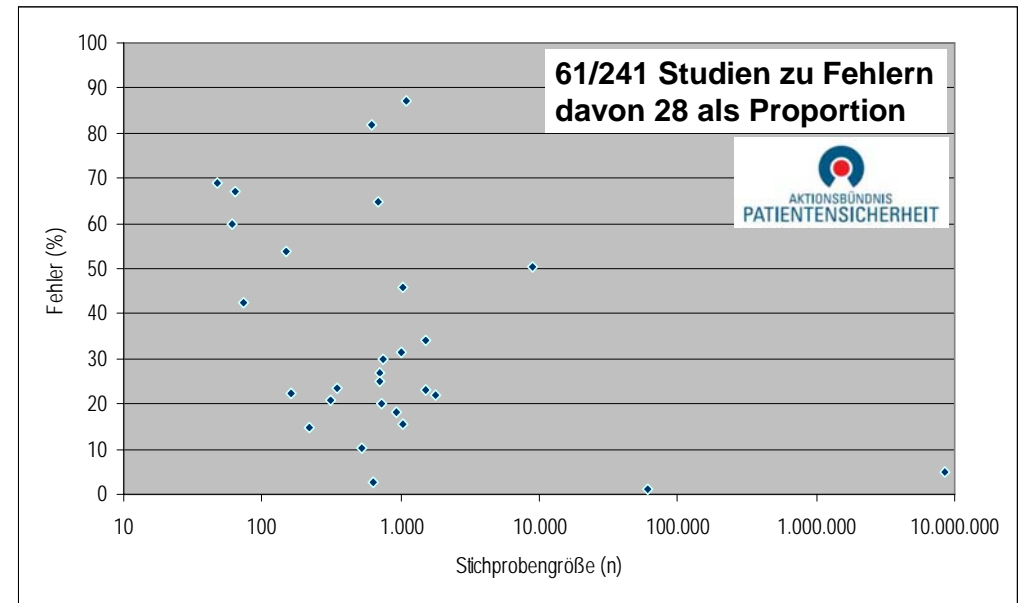
Epidemiologie von VUE: Review Aktualisierung 2008



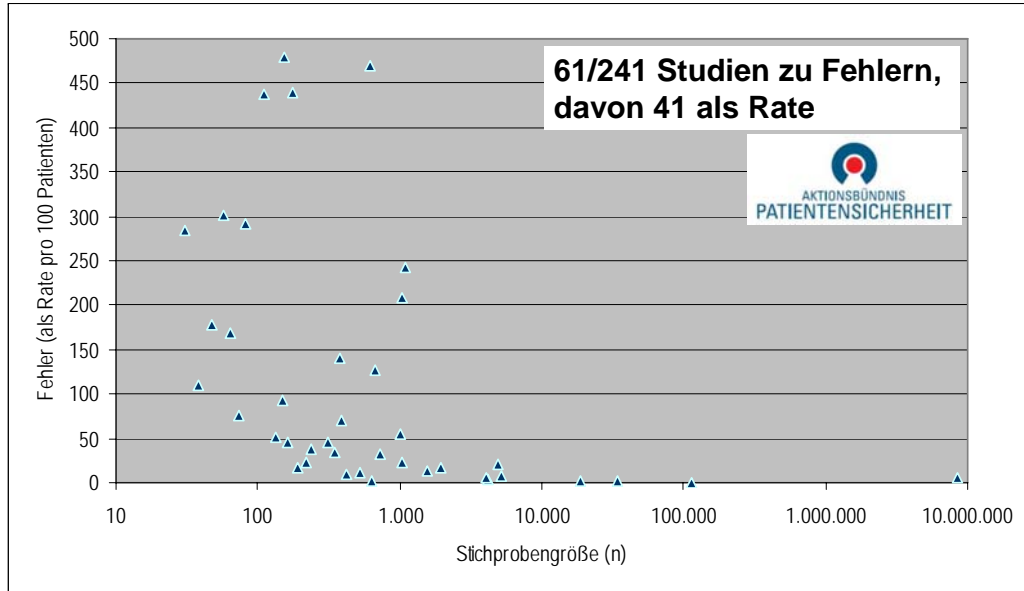
Epidemiologie von VUE: Review Aktualisierung 2008



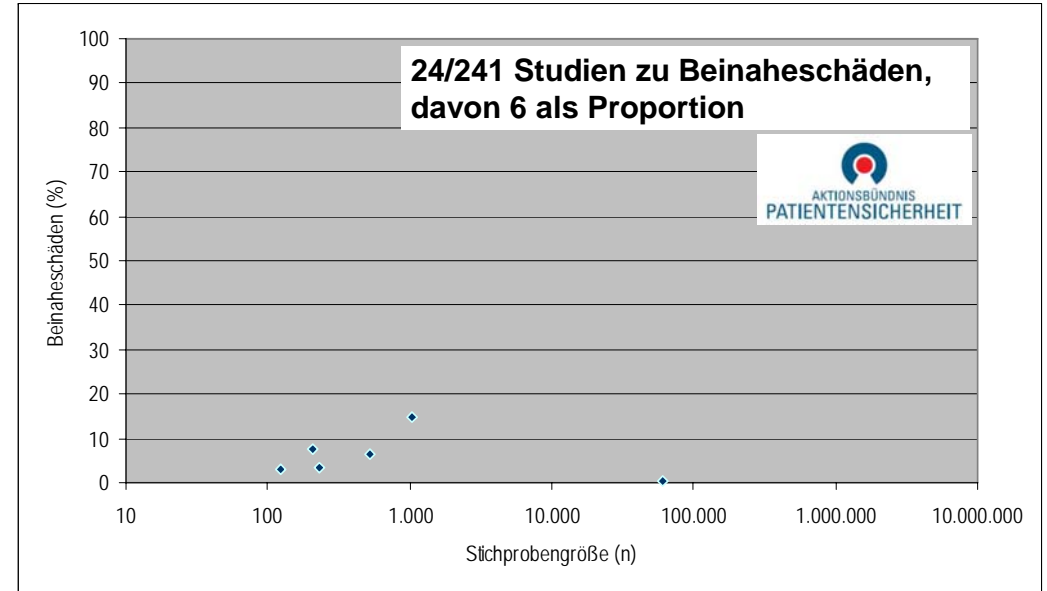
Epidemiologie von Fehlern: Review Aktualisierung 2008



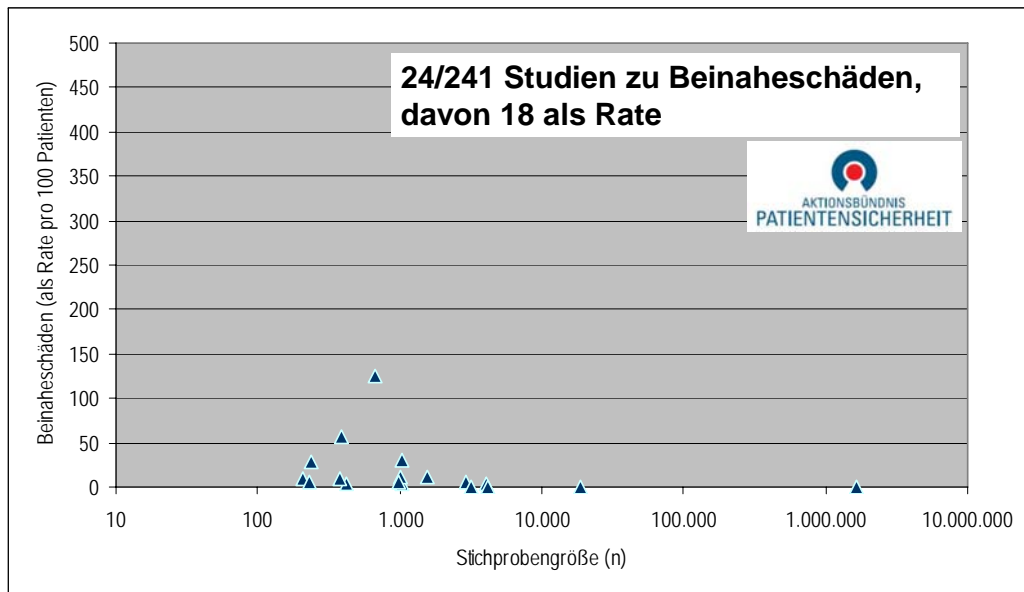
Epidemiologie von Fehlern: Review Aktualisierung 2008



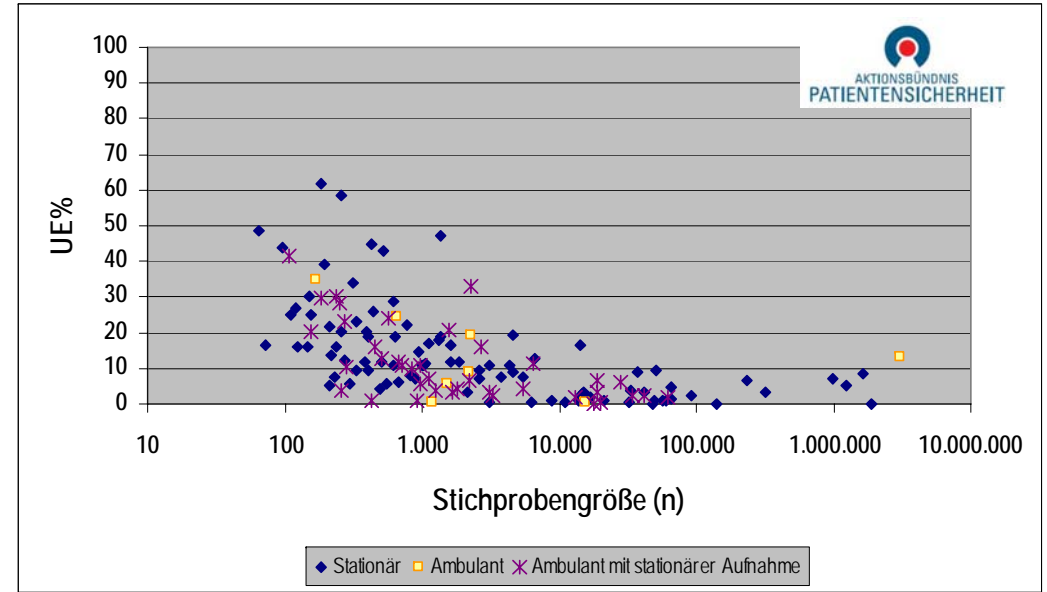
Epidemiologie von Beinaheschäden: Review 2008



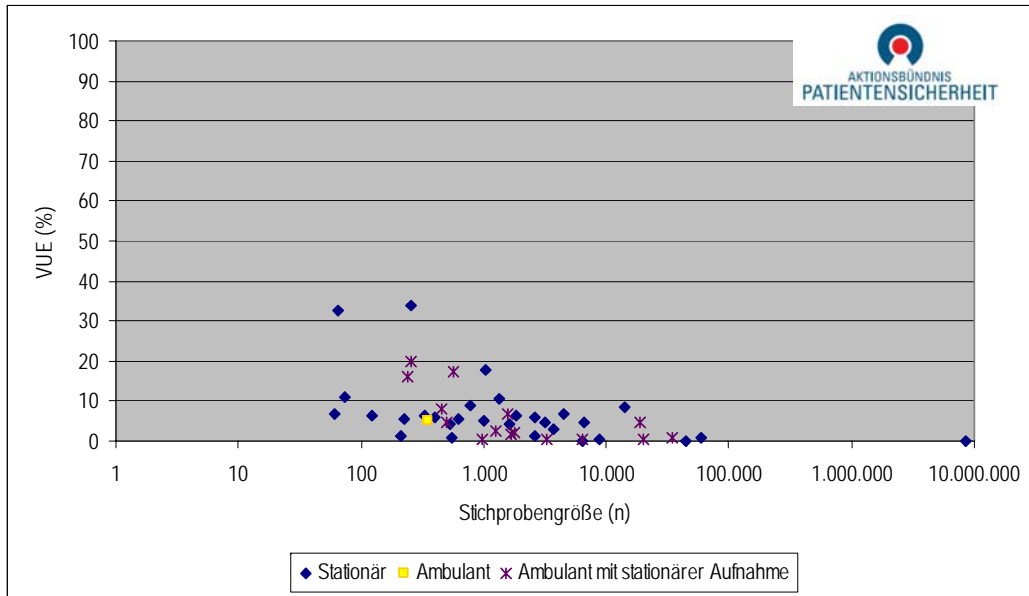
Epidemiologie von Beinaheschäden: Review 2008



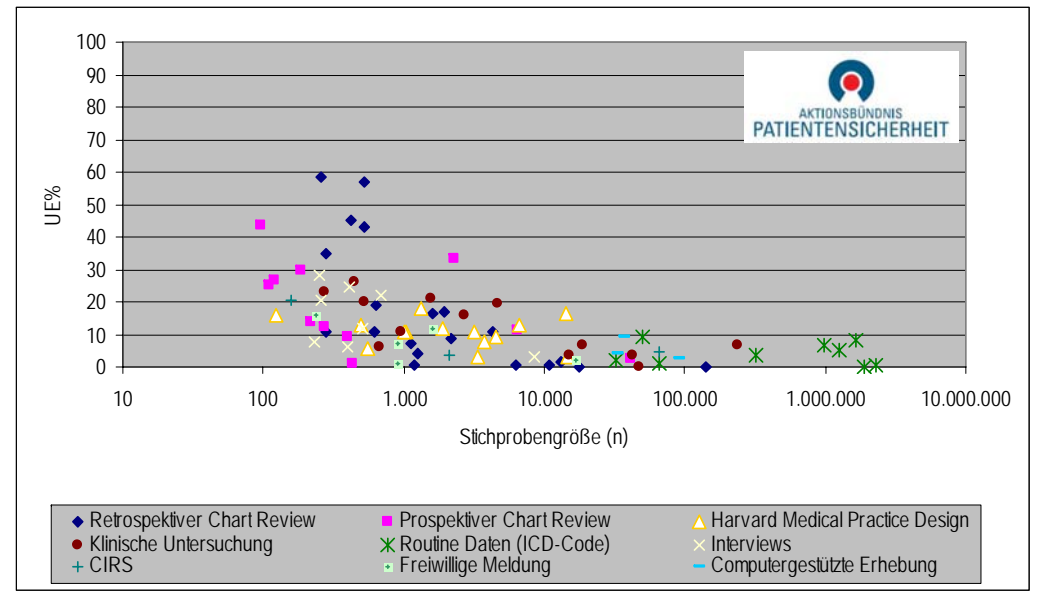
Epidemiologie von UE stat./ambulant: Review 2008



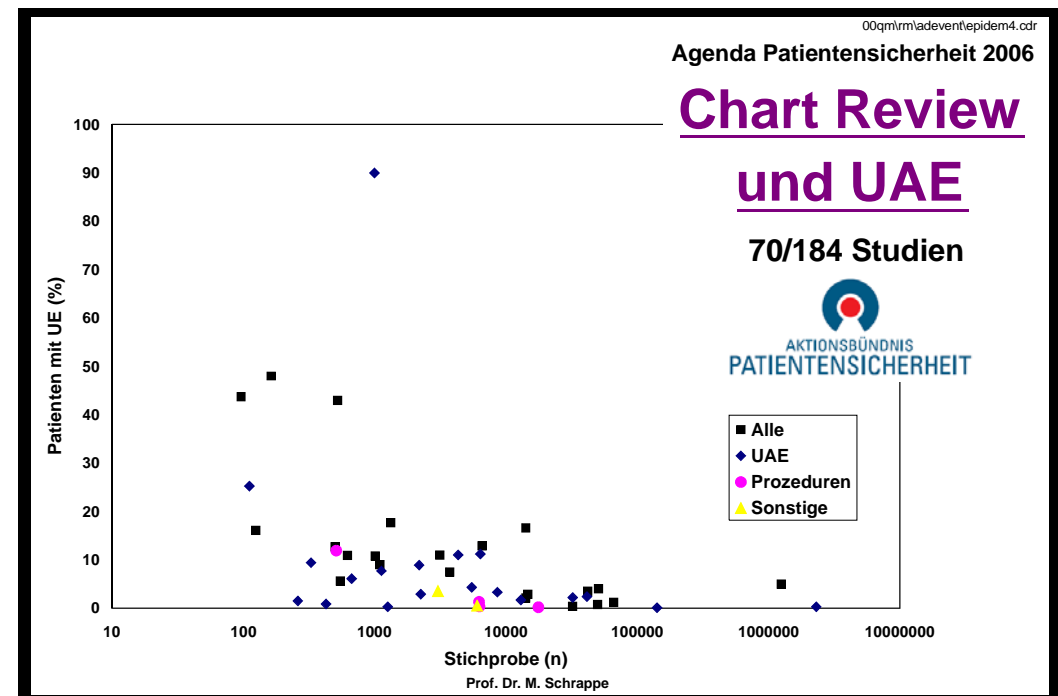
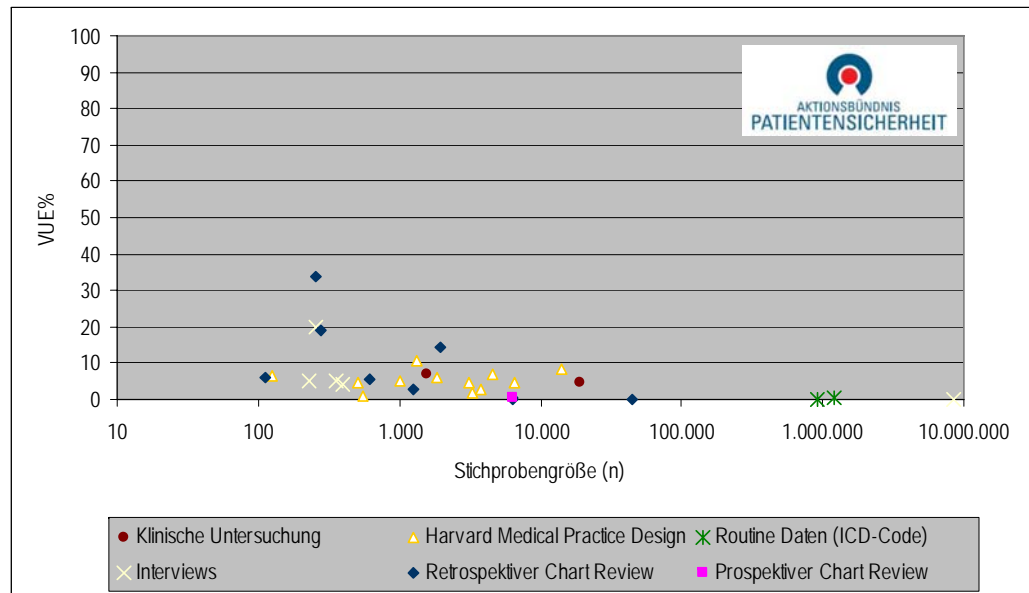
Epidemiologie von VUE stat./ambulant: Review 2008



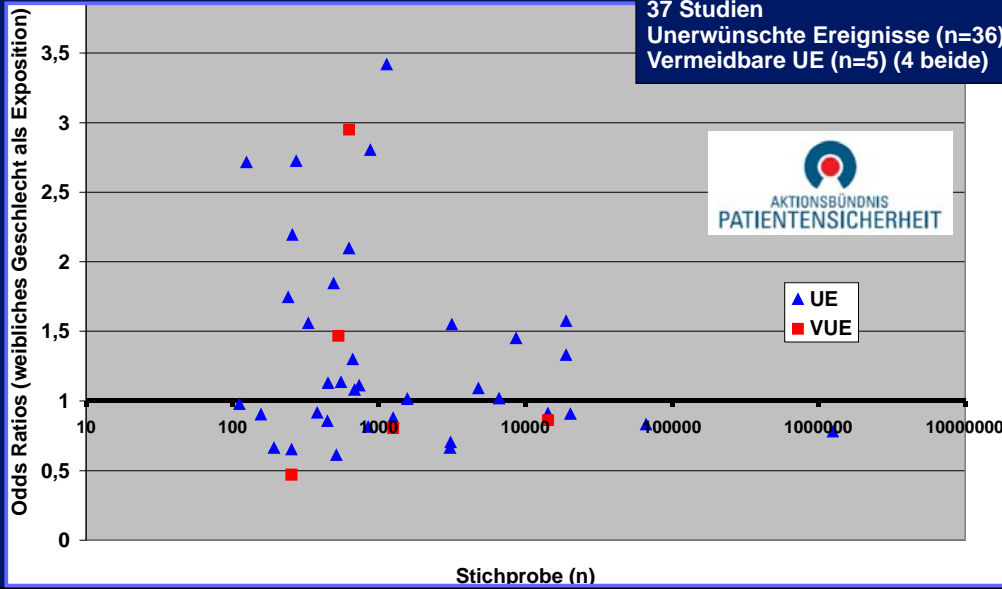
Epidemiologie von UE: Erhebungsmethodik (Review 2008)



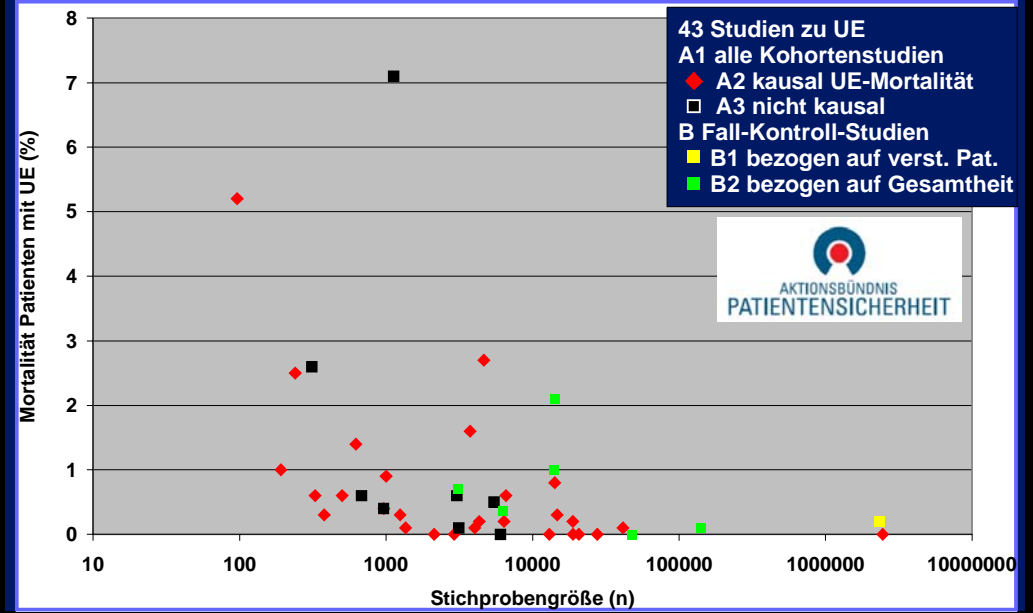
Epidemiologie von VUE: Erhebungsmethodik (Rev. 2008)



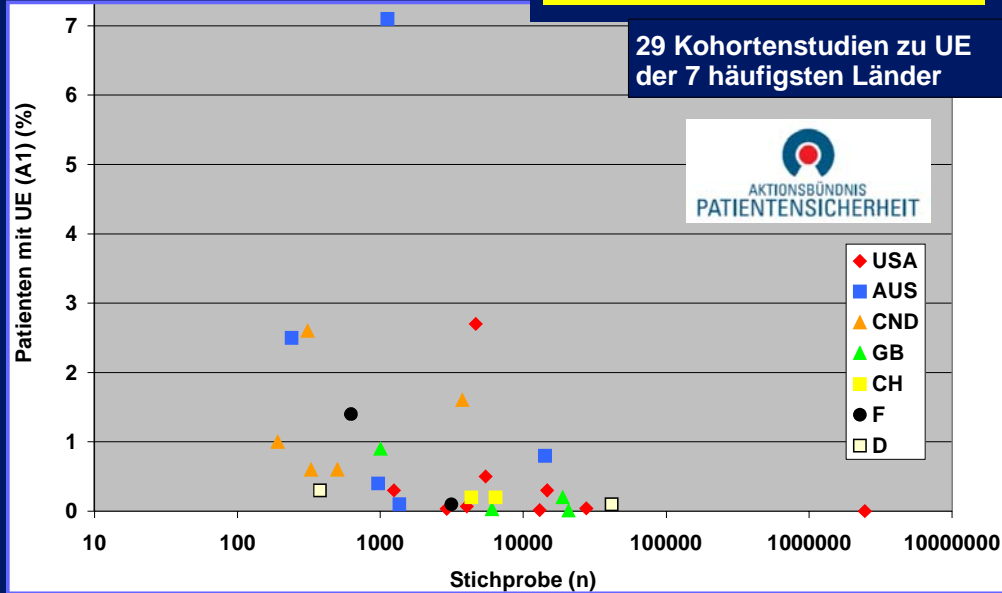
Einflussfaktor Geschlecht



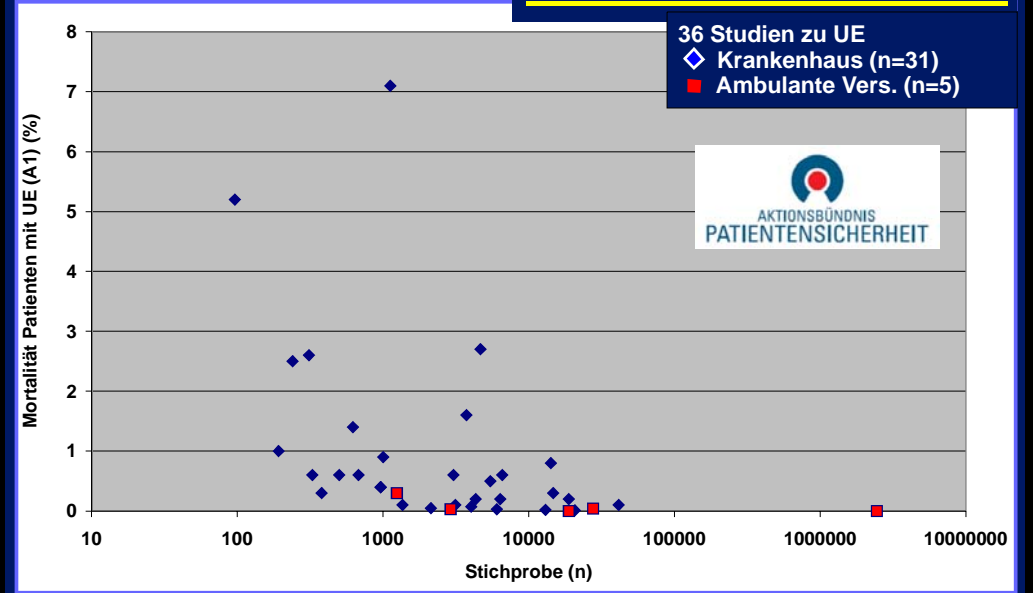
Mortalität: Studien zu UE



Einfluss der Länder

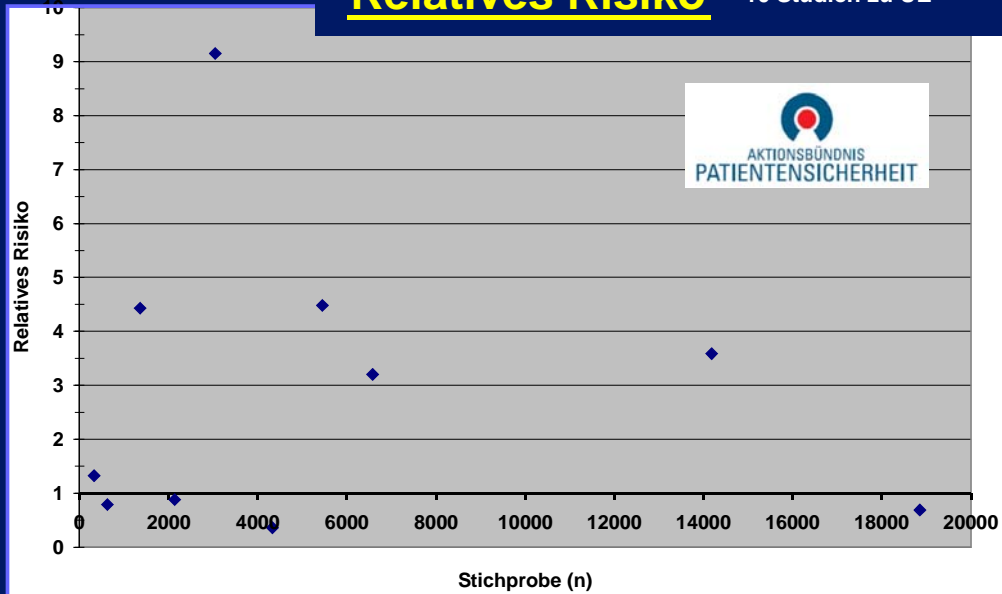


Einfluss der Sektoren

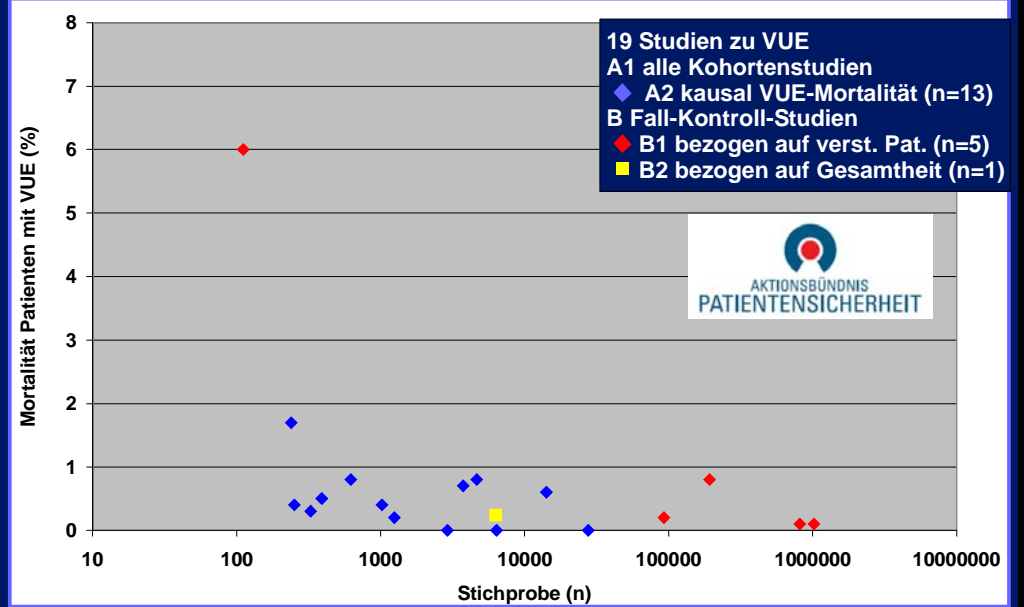


Relatives Risiko

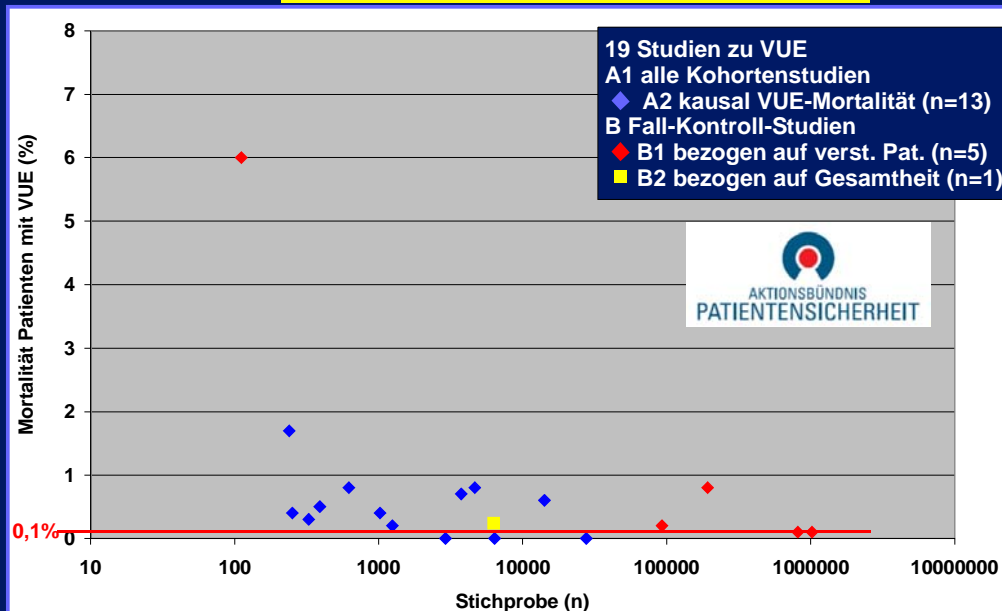
10 Studien zu UE



Mortalität: Studien zu VUE



Mortalität: Studien zu VUE



Häufigkeit von *adverse events* im Krankenhaus

Nosok. Infektionen:	Prävalenz D: 3,6% Rüden 1996
Adv. Drug Events:	Metaanalyse: 2,1% Lazarou 1998
Adv. Med. Device Events:	Inzidenz: 8,4 % Samore 2004
Dekubitus (o. Stad. 1):	Prävalenz: 4,2% Dassen 2004
Sturzereignisse:	Prävalenz: 2,4% Dassen 2004
Autopsie-Studien:	Metaanalyse: 10,1% AHRQ 2002

Häufigkeit: Öffentliche Resonanz

„Pro Jahr 17 000 Tote wegen Klinikfehlern“

BERLIN, 23. April (dpa/AP). Wegen Behandlungsfehlern im Krankenhaus sterben in Deutschland jedes Jahr etwa 17 000 Personen. Die meisten Fälle gingen auf Infektionen und Arzneimittel-Nebenwirkungen zurück, berichtete das Aktionsbündnis Patientensicherheit am Montag in Berlin. Die Zahlen basieren auf etwa 50 Studien, deren Ergebnisse die Wissenschaftler für Deutschland hochrechneten. Demnach sterben 0,1 Prozent aller Krankenhaus-Patienten wegen vermeidbarer Fehler. Bei 17 Millionen Patienten entspricht dies 17 000 Todesfällen. Die Studie wurde vom Gesundheitsministerium finanziert.

FA'Z 24.4.2007

Prof. Dr. M. Schrappe

Professionelle Akzeptanz

- ➔ Entspricht professionellem Selbstverständnis
- ➔ Ent-Tabuisierung erleichtert Alltag
- ➔ Öffentliche Anerkennung steigt
- ➔ Stärkt Berufsgruppen im politischen Umfeld
- ➔ Vermeidet *malpractice crisis*

Prof. Dr. M. Schrappe

Schluß

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Prof. Dr. M. Schrappe